



Ergebnisse der Ein- und Dreimonats- Katamnese

Behandlungszeitraum:	26.03.2011 – 30.07.2011
Erhebungszeitraum: 1-Monats-Katamnese:	03.06.2011 – 26.08.2011
3-Monats-Katamnese:	29.07.2011 – 21.10.2011

Methode

Alkoholabhängige Patienten wurden an zwei Zeitpunkten (Beginn und Ende) der stationären Behandlung mittels Fragebögen befragt.

Zu Beginn der Behandlung wurden erhoben: Demographische Variablen (Alter, Geschlecht, Nationalität, Familienstand, Wohnsituation, Erwerbsstatus, Schulbildung),

Abhängigkeitsgeschichte (Alter bei Erstkonsum, Jahre der Abhängigkeit, Anzahl Vorbehandlungen, Konsum weiterer Substanzen), ICD-10 Kriterien, Fagerström Test, MWT-B, WHO Depressions Screening, Angst Screening, C.I. Skala.

An beiden Zeitpunkten wurde Abstinenzmotivation, Abstinenzzuversicht, Motivation und Zuversicht, weitere Hilfe in Anspruch zu nehmen, Veränderungsbereitschaft („Readiness to Change Questionnaire“, RCQ), Selbstwirksamkeitserleben („Alcohol Abstinence Self-Efficacy Scale – German Version“, AASE-G), Ausmaß sozialer Unterstützung („Berliner Social Support Scales“, BSSS) Fragebogen zur Lebenszufriedenheit – Gesundheit und Eigene Person (FLZ) erhoben.

Ergebnisse

Demographische Daten: Unter den 84 teilnehmenden Patienten befinden sich 58 Männer (69%) und 26 Frauen (31%). Das durchschnittliche Alter beträgt 47 Jahre. Ein Drittel ist verheiratet zusammenlebend (33%), etwas weniger sind geschieden (29%). Mehr als die Hälfte der Patienten lebt mit mindestens einer weiteren Person zusammen (63%, 37% alleinlebend). 50% haben einen Hauptschulabschluss, 25% einen Realschulabschluss, 14% das (Fach-) Abitur. Nur wenige haben keinen Abschluss, ebenso wenige haben einen universitären Abschluss. Die meisten Patienten (83%) haben eine Berufsausbildung abgeschlossen. Mehr als die Hälfte sind erwerbstätig (54%). Der zweitgrößte Anteil bezieht Arbeitslosengeld II.

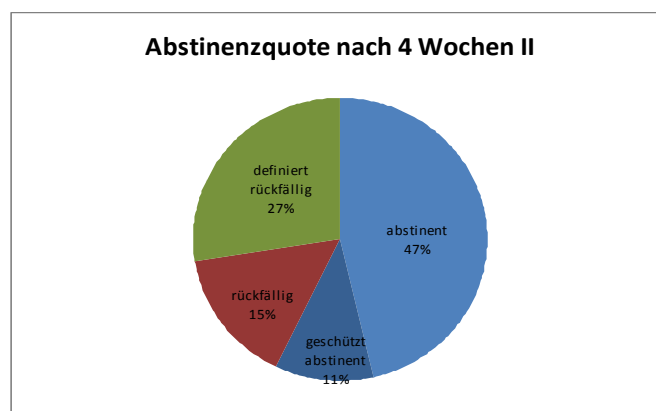
Abhängigkeitsgeschichte: 87 % der Patienten sind ausschließlich alkoholabhängig, wenige zusätzlich medikamenten- oder drogenabhängig. Zweidrittel der Patienten konsumierten im Alter von 15 – 17 Jahren erstmalig Alkohol (62%), 24% vor dem 15 Lebensjahr und 14% nach dem 17. Lebensjahr. Mehr als die Hälfte der Patienten wurde wegen ihrer Alkoholabhängigkeit behandelt, während 44% keine Vorbehandlung hatten. 62% gaben an Nikotin, und weitere 11% regelmäßig Cannabis zu konsumieren. Bei 69% der Befragten gibt es eine Suchtproblematik im familiären Umfeld.

Veränderungen während der 6-wöchigen Behandlung: Die Zufriedenheit mit der eigenen Person und mit der Gesundheit steigt (statistisch signifikant). Die Motivation, nach Behandlungsende weitere Hilfe in Anspruch zu nehmen steigt (statistisch: Tendenz).

1-Monats-Katamnese: 61 Patienten wurden telefonisch erreicht (Ausschöpfungsquote 73%) . 48 Patienten waren durchgehend abstinent, davon 9 in abstinerter Umgebung (stat. Entwöhnungsbehandlung). 13 Personen waren rückfällig. 57 % aller Patienten sind alkoholabstinent (nach negativer Berechnungsform werden die 23 nicht erreichten Patienten rückfällig definiert).



46% aller Patienten sind in ihrer alltäglichen Lebensumgebung alkoholabstinent.



Rückfallanalyse

Angaben der 13 rückfälligen Patienten, jeweils mit Durchschnittswerten und den kleinsten und größten Werten.

	Mittelwert	Minimum	Maximum
Beginn des Rückfalls in Tagen	10.5	2	21
Dauer des Rückfalls in Tagen	2	1	7
Summe aller Trinktage	3.3	1	12
Aktueller Konsum*	1.17	1	3

* 4-Punkt: 1=ich *trinke* keinen Alkohol, 2=*weniger*, 3=*genauso viel*, 4=ich *trinke mehr* als vor Beginn der Behandlung

11 Tage nach Abschluss der Behandlung wurde erstmals wieder Alkohol getrunken, frühestens nach 2 und maximal nach 21 Tagen. Der erste, einzelne Rückfall dauerte 1 bis maximal 7 Tage, durchschnittlich 2 Tage. Insgesamt wurde an etwa 3 Tagen Alkohol konsumiert (minimal 1 bis maximal 12 Tage).

Bei 7 Patienten blieb es bei einem einzigen Rückfall, während 5 Patienten 2 oder mehr Trinkepisoden innerhalb eines Monats hatten.

Mit Ausnahme eines Patienten, welcher angab genauso viel Alkohol zu konsumieren wie vor der Behandlung, gaben alle anderen Patienten an aktuell, das bedeutet während der letzten zwei Tage, keinen Alkohol zu konsumieren.

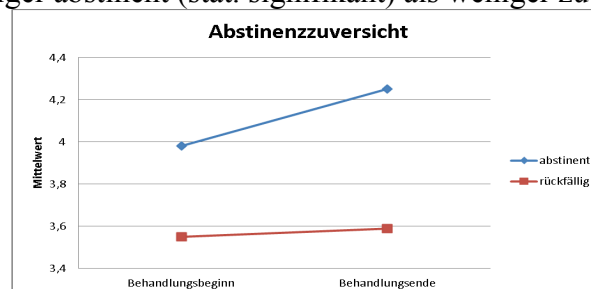
Nachsorge:

87% aller Befragten nahmen weitere Hilfe in Anspruch. Die meisten (58%) hatten mindestens einen Kontakt mit einem Suchtberater, 17% befanden sich in ambulanter Rehabilitation. 47% hatten Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe, 15% befanden sich in stationärer Entwöhnungsbehandlung.

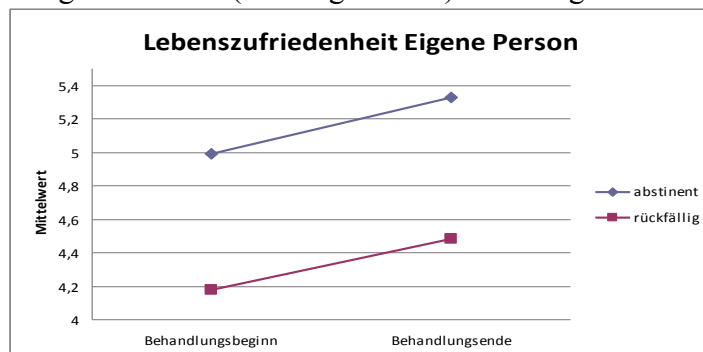
Zwischen abstinenten und rückfälligen Patienten zeigte sich kein Unterschied in der Inanspruchnahme weiterer Hilfe.

Unterschiede in der Ausprägung sozialer Kognitionen:

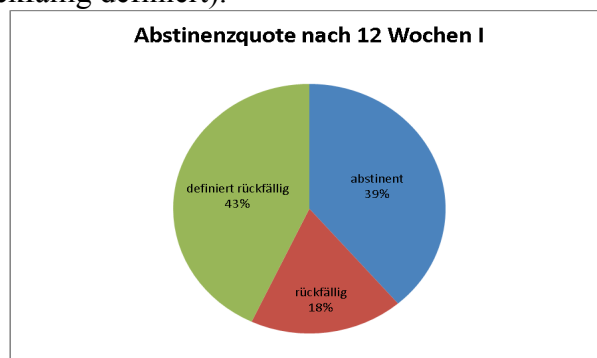
Abstinenzmotivation und -zuversicht: Zuversichtliche Patienten sind vier Wochen nach Behandlungsende häufiger abstinent (stat. signifikant) als weniger zuversichtliche Patienten.



Lebenszufriedenheit: Mit sich zufriedene Patienten sind vier Wochen nach Behandlungsende häufiger abstinent (stat. Signifikant) als weniger zufriedene Patienten.



3-Monats-Katamnese: 12 Wochen nach Behandlungsende wurden von 93 alkohol-, medikamenten- und drogenabhängige Patienten 53 telefonisch erreicht (Ausschöpfungsquote von 57%). 36 Patienten waren durchgehend abstinent, 17 erlitten einen Rückfall. 39 % aller Patienten sind suchtmittelabstinent (nach negativer Berechnungsform werden die 40 nicht erreichten Patienten rückfällig definiert).



27% aller Patienten sind in ihrer alltäglichen Lebensumgebung suchtmittelabstinent.



Rückfallanalyse

Angaben der 17 rückfälligen Patienten, jeweils mit Durchschnittswerten und den kleinsten und größten Werten.

	Mittelwert	Minimum	Maximum
Beginn des Rückfalls in Tagen	28.8	3	82
Dauer des Rückfalls in Tagen	3.9	1	14
Summe aller Trinktage	5.8	1	19
Aktueller Konsum*	1.2	1	2

* 4-Punkt: 1=ich *trinke* keinen Alkohol, 2=*weniger*, 3=*genauso viel*, 4=ich *trinke mehr* als vor Beginn der Behandlung

29 Tage nach Entassung wurde durchschnittlich erstmals wieder Alkohol getrunken, frühestens nach 3 und maximal nach 82 Tagen.

Der erste, einzelne Rückfall dauerte 1 bis maximal 14 Tage, durchschnittlich 4 Tage.

Insgesamt wurde an etwa 5 Tagen Alkohol konsumiert (minimal 1 bis maximal 19 Tage).

Bei 10 Patienten blieb es bei einem einzigen Rückfall, während 7 Patienten 2 oder mehr Trinkepisoden hatten.

14 Patienten gaben an aktuell gar keinen Alkohol mehr zu trinken, 3 Patienten konsumierten weiter, jedoch weniger als vor Beginn der Behandlung.

Nachsorge:

Inanspruchnahme Nachsorge, angegeben in Frequenzen (*n*), und Prozent (%)

	<i>n</i>	%
Suchtberatungsstelle	31	58.5
<i>ohne</i> ambulante Rehabilitation	18	34.0
<i>mit</i> ambulanter Rehabilitation	13	24.5
Selbsthilfegruppe	25	47.2
Stationäre Entwöhnungsbehandlung	11	20.8
Keine	7	13.2
Tagesklinik	2	3.8
Stationärer Entzug	1	1.9
Anders	1	1.9

87% aller Patienten nehmen weitere Hilfe an. Über die Hälfte (58.5%) hatte mindestens einmal Kontakt zu einem Suchtberater, 24.5% befanden sich in ambulanter Rehabilitation. Fast die Hälfte besuchte eine Selbsthilfegruppe (47.2%).

20.8% befanden sich in stationärer Entwöhnungsbehandlung.

Vergleiche zwischen abstinenten und rückfälligen Patienten ergaben keine bedeutsamen Unterschiede.